

Freind Jacob Diermer here is a man named
Daniel Altich woller gafsinck ist von armes-
arman mit wolle. ist man fürtzles gestorben
und er und 4 plauer kinder hinter laßt welprallen
der Elendlinge sind sündhaft velen Religion auf
von din nachbar an mißgaßt er wogt und
allmoechtig Gott der Herr ist abt obet flage
die will wir allein nichts zu nichts hab
habt ob dor güt begündet das wir was tun
müscht ist den dor weise thil nach der mög woh
je Diermer man Eluan & die gebt auf dem
allmosten ob wirch niemand misst das wird es
haben sonder Gott und man gott und
lump aufturz und art wunder segnen
ob dor güt dankt aber gebt
Lancaster 17 Sept 1752 Your friend in cyl
Adam Simon Huber

Freind Jacob Diermer, here is a man named
Daniel Altich, who is sent by a poor widow, whose
husband died recently, leaving her four small
children behind, who are all living sickly & are of our
religion. The neighbors too, have written to me about
giving her alms from the church, but I refused be-
cause we ourselves have nothing to spare, I deemed
it advisable for us to do something, & for my part,
I will give according to my means. Will you give
this man about 5 shillings out of the poor fund, no one
will have any objections, but it will please God &
man, & will be recompensed in some other way.

It is recommended to your favourable consideration

Your friend in haste.

Adam Simon Huber,

Lancaster Sept. 18th 1752